

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 2

Natürliche Bevölkerungsbewegung

II. Gerichtliche Ehelösungen

1968



Bestellnummer : 200220 - 68

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Tabellen	
1. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils	6
2. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger	6
3. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen	7
4. Geschiedene Ehen nach Gründen und Schuld	8
5. Eheaufhebungen und Ehenichtigerklärungen nach Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld	9
7. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Kinderzahl	10
8. Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl	12
9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	12

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Erschienen im Februar 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,-

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer A II 2 veröffentlicht.

Vorbemerkung

Die statistische Aufbereitung umfaßt nur die Ehescheidungen nach deutschem Recht. Ehescheidungen nach fremdem Recht oder unter Beteiligung fremden Rechtes werden nur in Tabelle 3 ausgewiesen.

Das Ehegesetz (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrats vom 20. 2. 1946) unterscheidet 3 Arten der Ehelösung:

Nichtigkeit der Ehe
Aufhebung der Ehe
Ehescheidung

Eine Ehe ist in folgenden Fällen nichtig:

- § 17 Mangel der Form
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 19 Namenshe
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft
- § 22 Ehebruch (wenn die Ehe wegen Ehebruch nach § 6 verboten war)

Die Fälle, in denen die Aufhebung der Ehe begehrt werden kann, sind:

- § 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung
- § 39 Wiederverheiratung, wenn der für tot erklärte frühere Ehegatte noch lebt

Zahlenmäßig von Bedeutung sind nur die Ehescheidungen, auf die sich daher die Tabellen des Berichtes fast ausschließlich beziehen. Die Paragraphen des Ehegesetzes, nach denen eine Scheidung begehrt werden kann, sollen deshalb im Wortlaut wiedergegeben werden.

Das Gesetz unterscheidet zwischen Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen, §§ 42 und 43) und Scheidung aus anderen Gründen (§§ 44 bis 48).

Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen)

§ 42 Ehebruch

(1) Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere die Ehe gebrochen hat.

(2) Er hat kein Recht auf Scheidung, wenn er dem Ehebruch zugestimmt oder ihn durch sein Verhalten absichtlich ermöglicht oder erleichtert hat.

§ 43 Andere Eheverfehlungen

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere durch eine schwere Eheverfehlung oder durch ehrloses oder unsittliches Verhalten die Ehe schuldhaft so tief zerrüttet hat, daß die Wiederherstellung einer ihrem Wesen entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht mehr erwartet werden kann. Wer selbst eine Verfehlung begangen hat, kann die Scheidung nicht begehren, wenn nach der Art seiner Verfehlung, insbesondere wegen des Zusammenhangs der Verfehlung des anderen Ehegatten mit seinem eigenen Verschulden, sein Scheidungsbegehren bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe sittlich nicht gerechtfertigt ist.

Scheidung aus anderen Gründen

§ 44 Auf geistiger Störung beruhendes Verhalten

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn die Ehe infolge eines Verhaltens des anderen Ehegatten, das nicht als Eheverfehlung betrachtet werden kann, weil es auf einer geistigen Störung beruht, so tief zerrüttet ist, daß die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 45 Geisteskrankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere geisteskrank ist, die Krankheit einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben ist und eine Wiederherstellung dieser Gemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 46 Ansteckende und ekelerregende Krankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere an einer schweren ansteckenden oder ekelerregenden Krankheit leidet und ihre Heilung oder Beseitigung der Ansteckungsgefahr in absehbarer Zeit nicht erwartet werden kann.

§ 47 Vermeidung von Härten

In den Fällen der §§ 44 bis 46 darf die Ehe nicht geschieden werden, wenn das Scheidungsbegehren sittlich nicht gerechtfertigt ist. Dies ist in der Regel dann anzunehmen, wenn die Auflösung der Ehe den anderen Ehegatten außergewöhnlich hart treffen würde. Ob dies der Fall ist, richtet sich nach den Umständen, namentlich auch nach der Dauer der Ehe, dem Lebensalter der Ehegatten und dem Anlaß der Erkrankung.

§ 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft

(1) Ist die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten seit drei Jahren aufgehoben und infolge einer tiefgreifenden, unheilbaren Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht zu erwarten, so kann jeder Ehegatte die Scheidung begehren.

(2) Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so darf die Ehe gegen den Widerspruch des anderen Ehegatten nicht geschieden werden, es sei denn, daß dem widersprechenden Ehegatten die Bindung an die Ehe und eine zumutbare Bereitschaft fehlen, die Ehe fortzusetzen.

(3) Dem Scheidungsbegehren ist nicht stattzugeben, wenn das wohlverstandene Interesse eines oder mehrerer minderjähriger Kinder, die aus der Ehe hervorgegangen sind, die Aufrechterhaltung der Ehe erfordert.

Die in den Tabellen ebenfalls erwähnten §§ 52 - 53 enthalten keine Ehescheidungsgründe, sondern sind lediglich für den in das Urteil aufzunehmenden Schuldausspruch von Bedeutung. Sie lauten:

§ 52 Bei Scheidung wegen Verschuldens

(1) Wird die Ehe wegen Verschuldens des Beklagten geschieden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Hat der Beklagte Widerklage erhoben, und wird die Ehe wegen Verschuldens beider Ehegatten geschieden, so sind beide für schuldig zu erklären. Ist das Verschulden des einen Ehegatten erheblich schwerer als das des anderen, so ist zugleich auszusprechen, daß seine Schuld überwiegt.

(3) Auch ohne Erhebung einer Widerklage ist auf Antrag des Beklagten die Mitschuld des Klägers auszusprechen, wenn die Ehe wegen einer Verfehlung des Beklagten geschieden wird, und dieser zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens hätte klagen können. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht.

Abs. 2, Satz 2 und § 50, Abs. 3 gelten entsprechend.

§ 53 Scheidung aus anderen Gründen

(1) Wird eine Ehe auf Klage und Widerklage geschieden, und trifft nur einen Ehegatten ein Verschulden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Wird die Ehe lediglich auf Grund der Vorschriften der §§ 44 bis 46 und 48 geschieden und hätte der Beklagte zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens des Klägers klagen können, so ist auch ohne Erhebung der Widerklage auf Antrag des Beklagten auszusprechen, daß den Kläger ein Verschulden trifft. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. § 50 Abs. 3 findet entsprechende Anwendung.

1. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils

Jahr Land	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen			Ehescheidungen auf 10 000		
	insgesamt ¹⁾	davon lauteten auf		Einwohner	Ehen ²⁾	
		Scheidung	Aufhebung der Ehe			Nichtigkeit
1950	86 341	84 740	767	834	16,9	67,5
1951	65 078	64 009	478	591	12,7	.
1952	58 750	57 933	404	413	11,4	.
1953	54 578	53 876	359	343	10,5	.
1954	51 290	50 670	313	307	9,8	.
1955	48 860	48 277	304	279	9,2	.
1956	46 636	46 101	277	258	8,7	.
1957	46 855	46 352	277	226	8,6	32,7
1958	48 537	48 050	271	216	8,9	33,6
1959	49 326	48 848	277	201	8,9	33,7
1960	49 325	48 874	255	192	8,8	35,7
1961	49 651	49 271	213	158	8,8	35,9
1962	49 894	49 508	239	134	8,7	35,1
1963	51 152	50 833	211	101	8,8	34,6
1964	55 995	55 698	190	95	9,5	37,5
1965	59 039	58 718	209	102	10,0	39,2
1966	59 014	58 730	181	89	9,8	38,7
1967	63 116	62 835	178	83	10,5	41,0
1968	65 498	65 264	163	71	10,8	42,3

1968 nach Ländern

Schleswig-Holstein	3 052	3 044	6	2	12,1	48,3
Hamburg	4 519	4 512	3	4	24,6	92,6
Niedersachsen	6 341	6 320	14	7	9,0	35,2
Bremen	1 402	1 400	2	-	18,5	66,9
Nordrhein-Westfalen	16 637	16 542	71	24	9,8	37,4
Hessen	5 635	5 623	9	3	10,6	40,0
Rheinland-Pfalz	3 362	3 345	13	4	9,2	35,9
Baden-Württemberg	8 237	8 205	25	7	9,5	38,6
Bayern	9 715	9 687	17	11	9,3	37,4
Saarland	567	566	-	1	5,0	19,6
Berlin (West)	6 031	6 020	3	8	27,9	112,2

1) Jahresergebnisse bis 1967 einschl. Ehescheidungen nach fremdem Recht; ab 1968 sind diese Fälle den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet. 2) Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen.

2. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger

Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen,										die Staats- anwaltschaft
	insgesamt		bei denen als Kläger auftrat								
			der Mann				die Frau				
	zusammen		darunter Widerklage der Frau		zusammen		darunter Widerklage des Mannes				
Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100		
1958	48 537	100	16 302	100	6 080	100	32 139	100	8 684	100	96
1959	49 326	101,6	16 433	100,8	8 280	136,2	32 811	102,1	8 609	99,1	82
1960	49 325	101,6	16 199	99,4	7 903	130,0	33 052	102,8	8 426	97,0	74
1961	49 651	102,3	16 145	99,0	7 962	131,0	33 430	104,0	8 617	99,2	76
1962	49 894	102,8	16 217	99,5	8 074	132,8	33 615	104,6	8 833	101,7	62
1963	51 152	105,4	16 333	100,2	7 862	129,3	34 780	108,2	8 991	103,5	39
1964	55 995	115,4	17 526	107,5	8 159	134,2	38 433	119,6	10 179	117,2	36
1965	59 039	121,6	18 839	115,6	8 852	145,6	40 157	124,9	10 837	124,8	43
1966	59 014	121,6	18 608	114,1	8 495	139,7	40 379	125,6	10 489	120,8	27
1967	63 116	130,0	19 371	118,8	8 693	143,0	43 717	136,0	11 351	130,7	28
in %	100	x	30,7	x	13,8	x	69,3	x	18,0	x	0,0
1968	65 498	134,9	19 885	122,0	8 708	143,2	45 592	141,9	11 699	134,7	21
in %	100	x	30,4	x	13,3	x	69,6	x	17,9	x	0,0

3. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen

Urteil	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen, bei denen als Kläger auftrat					
	insgesamt	der Mann		die Frau		die Staats- anwaltschaft
		zusammen	darunter Widerklage der Frau	zusammen	darunter Widerklage des Mannes	
<u>Scheidung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 42	909	396	117	513	116	x
§ 43	59 827	17 309	8 171	42 518	11 113	x
§ 42 in Verbindung mit § 43	1 314	423	184	891	233	x
§ 44 oder § 45	356	167	22	189	24	x
§ 46	5	2	-	3	-	x
§ 48	2 848	1 497	203	1 351	197	x
sonstige Kombinationen von §§	5	2	-	3	-	x
Ehescheidungen zusammen	65 264	19 796	8 697	45 468	11 683	x
dagegen 1967 ¹⁾	62 855	19 295	8 680	43 560	11 337	x
<u>Aufhebung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 30	10	2	1	8	2	-
§ 31	4	1	-	3	2	-
§ 32	129	51	8	78	10	-
§ 32 in Verbindung mit § 33	2	2	-	-	-	-
§ 33	14	5	2	9	1	-
§ 34	3	1	-	2	-	-
§ 39	1	1	-	-	-	-
zusammen	163	63	11	100	15	-
dagegen 1967.	178	63	11	114	12	1
<u>Nichtigkeit der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 17	8	4	-	3	-	1
§ 18	17	8	-	8	1	1
§ 19	1	1	-	-	-	-
§ 20	42	11	-	13	-	18
§ 21	-	-	-	-	-	-
§ 22	3	2	-	-	-	1
zusammen	71	26	-	24	1	21
dagegen 1967	83	13	2	43	2	27
<u>Ehelösungen insgesamt</u>						
dagegen 1967	65 498	19 885	8 708	45 592	11 699	21
dagegen 1967	63 116	19 371	8 693	43 717	11 351	28
<u>Abweisung der Klage</u>						
dagegen 1967	1 122	773	52	349	42	-
dagegen 1967	1 445	1 086	60	358	62	1

1) Einschl. 20 Fälle an Ehescheidungen nach fremdem Recht.

6. Geschiedene Ehen nach der Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld

Ehedauer in Jahren ¹⁾	Geschiedene Ehen, davon geschieden auf Grund von									
	L a n d	insgesamt	§§ 42 und 43 einzeln oder in Verbindung miteinander für schuldig erklärt			§§ 44,45 u.46 einzeln oder in Verbindung miteinander 2)	§ 48 für schuldig erklärt			
			Mann allein	Frau	beide ²⁾		Mann allein	Frau	beide	Keiner von beiden
Nach der Ehedauer										
0		422	198	68	156	-	x	x	x	x
1		3 332	1 739	499	1 092	2	x	x	x	x
2		5 485	2 942	902	1 636	5	x	x	x	x
3		5 840	3 240	869	1 701	11	-	1	-	18
4		5 805	3 180	912	1 610	12	1	1	-	89
5		5 061	2 762	775	1 388	9	-	1	-	126
6		4 619	2 460	702	1 309	19	1	1	-	127
7		4 155	2 101	707	1 206	11	1	-	-	129
8		3 502	1 843	540	966	19	2	-	1	131
9		3 136	1 622	525	835	16	1	-	2	135
10		2 688	1 444	420	684	19	1	-	1	119
11 - 15		9 442	4 880	1 445	2 541	76	8	1	-	491
16 - 20		6 332	3 410	791	1 576	81	8	2	1	463
21 - 25		2 900	1 598	289	652	43	11	-	4	303
26 und mehr		2 545	1 200	194	444	40	15	2	3	647
Insgesamt		65 264	34 619	9 638	17 796	363	49	9	12	2 778
nach Ländern										
Schleswig-Holstein		3 044	1 546	358	1 046	11	-	-	-	83
Hamburg		4 512	2 099	535	1 744	23	-	-	-	111
Niedersachsen		6 320	3 522	1 004	1 494	30	1	-	-	269
Bremen		1 400	840	247	260	6	5	2	-	40
Nordrhein-Westfalen		16 542	8 765	2 614	4 295	88	7	-	2	771
Hessen		5 623	3 000	832	1 540	36	1	-	1	213
Rheinland-Pfalz		3 345	1 710	524	868	23	7	-	-	213
Baden-Württemberg		8 205	4 539	1 059	2 187	56	4	1	1	358
Bayern		9 687	5 121	1 496	2 507	67	23	6	8	459
Saarland		566	283	90	114	10	-	-	-	69
Berlin (West)		6 020	3 194	879	1 741	13	1	-	-	192
Bundesgebiet		65 264	34 619	9 638	17 796	363	49	9	12	2 778
in %		100	53,0	14,8	27,3	0,6	0,1	0,0	0,0	4,3
dagegen 1967		62 835	33 353	9 309	17 013	359	111	96	23	2 571
in %		100	53,1	14,8	27,1	0,6	0,2	0,2	0,0	4,1

1) Ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr der Ehescheidungen; z.B. 1968: Ehedauer 0 = Eheschließung 1968, 1 = Eheschließung 1967 usw. - 2) Einschl. der Fälle, bei denen auch ein Schuldspruch gegen den Mann bzw. gegen die Frau nach § 52,3 oder 53,2 vorlag.-

7. Geschiedene Ehen nach

Zahl der Kinder ¹⁾	Geschiedene nach einer durchschnittlichen												
	0 ³⁾	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Nach der Zahl der noch lebenden													
Ohne Kinder	325	2 259	2 907	2 524	2 233	1 796	1 539	1 248	1 023	846	707	637	601
mit Kindern	97	1 073	2 574	3 312	3 572	3 265	3 076	2 905	2 479	2 290	1 979	1 715	1 552
davon mit 1 Kind	78	1 004	2 284	2 626	2 526	2 075	1 723	1 425	1 131	1 010	799	673	584
2 Kindern	15	53	259	605	915	958	985	999	893	769	689	595	507
3 "	4	6	28	71	115	187	297	356	301	331	298	268	255
4 "	-	6	2	5	12	38	61	88	108	125	128	101	116
5 u. mehr "	-	4	1	5	4	7	10	37	46	55	65	78	90
Kinderzahl unbekannt	-	-	4	4	-	-	4	2	-	-	2	-	1
Insgesamt	422	3 332	5 485	5 840	5 805	5 061	4 619	4 155	3 502	3 136	2 688	2 352	2 154
dagegen 1967	406	3 216	5 328	5 751	5 449	5 167	4 460	3 889	3 417	2 972	2 494	2 281	1 925
Nach der Zahl aller lebend													
Ohne Kinder	322	2 241	2 881	2 499	2 200	1 764	1 522	1 226	1 007	829	693	617	588
mit Kindern	100	1 091	2 600	3 337	3 605	3 297	3 093	2 927	2 495	2 307	1 993	1 735	1 566
davon mit 1 Kind	81	1 018	2 302	2 633	2 526	2 077	1 713	1 422	1 129	1 010	797	679	584
2 Kindern	15	56	266	619	942	976	998	1 009	896	769	683	593	512
3 "	4	6	29	74	119	196	308	363	307	339	311	269	258
4 "	-	7	2	6	13	38	64	92	114	131	131	108	115
5 "	-	3	1	3	5	6	8	31	27	43	46	49	50
6 u. mehr "	-	1	-	2	-	4	2	10	22	15	25	37	47
Kinderzahl unbekannt	-	-	4	4	-	-	4	2	-	-	2	-	-
Insgesamt	422	3 332	5 485	5 840	5 805	5 061	4 619	4 155	3 502	3 136	2 688	2 352	2 154
dagegen 1967	406	3 216	5 328	5 751	5 449	5 167	4 460	3 889	3 417	2 972	2 494	2 281	1 925
auf 10 000 Ehen ⁵⁾	10	69	118	121	118	106	94	86	70	70	60	55	50
dagegen 1967 ⁵⁾	8	66	115	119	114	106	92	75	75	66	56	52	48

1) Einschl. der legitimierten Kinder. - 2) Differenz zwischen den Kalenderjahren der Eheschließung und der Ehescheidung.-
Mikrozensus vom April des betr. Jahres.

Ehedauer und Kinderzahl

Ehen														ins- gesamt	Dagegen 1967
Ehedauer 2) von ... Jahren															
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26 u. mehr		

minderjährigen Kinder⁴⁾ dieser Ehe

487	405	383	356	335	345	265	258	193	187	133	161	168	1 770	24 091	23 516
1 374	1 205	1 078	1 014	1 039	995	855	861	741	520	276	279	242	775	41 143	39 311
493	437	385	365	377	358	318	325	285	210	135	145	125	450	22 346	21 486
446	406	347	318	327	309	285	286	235	176	90	80	80	201	11 828	11 399
244	186	177	189	171	171	133	139	117	73	29	39	24	76	4 285	3 918
107	80	83	65	73	75	63	67	63	35	15	9	7	26	1 558	1 488
84	96	86	77	91	82	56	44	41	26	7	6	6	22	1 126	1 020
2	-	2	1	-	2	2	4	-	-	-	-	-	-	30	8
1 863	1 610	1 463	1 371	1 374	1 342	1 122	1 123	934	707	409	440	410	2 545	65 264	x
1 689	1 544	1 379	1 500	1 404	1 256	1 253	1 014	738	430	512	431	431	2 499	x	62 835

geborenen Kinder dieser Ehe

475	397	375	340	321	322	251	236	154	103	70	55	55	414	21 957	21 382
1 386	1 213	1 086	1 031	1 053	1 020	869	883	780	604	339	385	355	2 131	43 281	41 450
489	426	383	372	376	360	318	317	275	170	95	118	115	589	22 374	21 596
449	413	347	317	337	311	293	294	251	234	125	151	124	699	12 679	12 193
251	192	181	192	166	178	138	146	130	114	68	64	65	427	4 895	4 529
107	77	84	71	81	76	62	70	69	42	29	34	30	211	1 864	1 762
43	49	44	39	43	43	32	24	33	22	15	8	15	104	786	758
47	56	47	40	50	52	26	32	22	22	7	10	6	101	683	612
2	-	2	-	-	-	2	4	-	-	-	-	-	-	26	3
1 863	1 610	1 463	1 371	1 374	1 342	1 122	1 123	934	707	409	440	410	2 545	65 264	x
1 689	1 544	1 379	1 500	1 404	1 256	1 253	1 014	738	430	512	431	431	2 499	x	62 835
48	41	37	32	31	28	27	28	25	24	25	22	18	5	42	x
42	39	33	34	29	31	30	27	24	25	24	19	18	5	x	41

3) Im Kalenderjahr der Eheschließung. - 4) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung. - 5) Unter Verwendung der Ergebnisse des

8. Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl

L a n d	Geschiedene Ehen						
	insgesamt	nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder 1) dieser Ehe					5 u. mehr
		0	1	2	3	4	
Schleswig-Holstein	3 044 ²⁾	1 000	1 042	628	213	66	65
Hamburg	4 512	1 895	1 506	750	214	90	57
Niedersachsen	6 320	2 162	2 151	1 245	460	153	149
Bremen	1 400	471	475	281	117	36	20
Nordrhein-Westfalen	16 542	6 109	5 521	2 950	1 148	475	339
Hessen	5 623	2 120	1 942	1 017	368	113	63
Rheinland-Pfalz	3 345	1 089	1 129	662	268	115	82
Baden-Württemberg	8 205	2 878	2 838	1 500	609	217	163
Bayern	9 687	3 611	3 410	1 762	580	202	122
Saarland	566	190	185	111	51	19	10
Berlin (West)	6 020	2 566	2 147	922	257	72	56
Bundesgebiet	65 264 ²⁾	24 091	22 346	11 828	4 285	1 558	1 126

1) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung und einschl. der legitimierten Kinder. - 2) Einschl. 30 Fälle in Schleswig-Holstein mit unbekannter Kinderzahl.

9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau								Insgesamt	Dagegen 1967
	evangelisch	röm.-kath.	anders christl.	jüdisch	andere Religionen	freirel. u. Weltanschauungsge-meinsch.	gemeinschaftslos	ungeklart u. ohne Angabe		
Evangelisch										
Anzahl	29 346	7 292	191	10	6	23	473	26	37 367	35 941
%	45,0	11,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	57,3	57,2
Römisch-katholisch										
Anzahl	7 701	15 087	96	2	1	5	161	6	23 059	22 235
%	11,8	23,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	35,3	35,4
Anders christlich										
Anzahl	247	119	367	-	1	-	18	-	752	696
%	0,4	0,2	0,6	-	0,0	-	0,0	-	1,2	1,1
Jüdisch										
Anzahl	24	13	-	22	-	-	5	-	64	55
%	0,0	0,0	-	0,0	-	-	0,0	-	0,1	0,1
Andere Religionen										
Anzahl	144	64	-	-	10	-	13	-	231	190
%	0,2	0,1	-	-	0,0	-	0,0	-	0,4	0,3
Freireligiös u. Weltansch.Gem.										
Anzahl	61	16	1	-	-	22	-	-	100	125
%	0,1	0,0	0,0	-	-	0,0	-	-	0,2	0,2
Gemeinschaftslos										
Anzahl	1 385	406	41	2	1	1	1 274	2	3 112	2 719
%	2,1	0,6	0,1	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	4,8	4,3
Ungeklart und ohne Angabe										
Anzahl	68	25	4	-	-	-	1	481	579	874
%	0,1	0,0	0,0	-	-	-	0,0	0,7	0,9	1,4
Insgesamt										
Anzahl	38 976	23 022	700	36	19	51	1 945	515	65 264	x
%	59,7	35,3	1,1	0,1	0,0	0,1	3,0	0,8	100	x
Dagegen 1967										
Anzahl	37 475	22 157	637	31	25	77	1 610	823	x	62 835
%	59,6	35,3	1,0	0,0	0,0	0,1	2,6	1,3	x	100